

## Vorwort

Diese Studienauswahl richtungweisender Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs richtet sich vor allem an Studierende und Referendare. Darüber hinaus kann sie auch dem Rechtspraktiker dienen, der sich kurz und bündig über die "leading cases" des Europäischen Gerichtshofs informieren möchte. Diesem Anliegen dienen nicht zuletzt die erläuternden Vorbemerkungen zu jeder einzelnen Entscheidung. In den Vorbemerkungen werden die für die europäische Integration richtungweisenden Grundsätze vorab herausgestellt, die der Europäische Gerichtshof in den einzelnen Entscheidungen herausarbeitet oder auch nur - was nicht selten ist - konkludent zugrunde legt. Die Vorbemerkungen können nach der Entscheidungslektüre auch als Lernkontrollen wiederholt werden. Ein durch die Vorbemerkungen gefördertes "Vorverständnis" erleichtert dem Leser eine systematische und zügige Erfassung der wesentlichen Grundzüge von zuweilen rechtsdogmatisch schwer einzuordnenden Entscheidungen. Die Vorbemerkungen gehen von der durch den Amsterdamer Vertrag eingeführten neuen Artikelnummerierung des EG-Vertrags aus, auch wenn die Entscheidungen noch weit überwiegend auf der alten Zählung beruhen. Eine Gegenüberstellung der geltenden und der alten Artikelzählung am Anfang des Buches ermöglicht insoweit die Orientierung.

Über die ihm von Art. 220 EG zugewiesene Aufgabe eines "Wahrers des Gemeinschaftsrechts" hinaus ist der Europäische Gerichtshof durch seine Rechtsfortbildungspraxis zunehmend in die Rolle eines Motors der fortschreitenden europäischen Integration hineingewachsen. Mehr als in jedem anderen Bereich der deutschen Juristenausbildung erfordert diese besondere kasuistische Prägung des Gemeinschaftsrechts neben dem rechtsdogmatischen Verständnis eine genaue Kenntnis der grundlegenden Rechtsprechungspraxis. Dementsprechend verfolgt diese Studienauswahl nicht nur das Ziel eines Nachschlagewerkes, vielmehr eignet sie sich als durchgängig lesbare Ergänzungslektüre zu einem Europarechtslehrbuch. Das Taschenbuchformat dieser Studienauswahl erforderte dabei eine strenge Selektion aus dem mittlerweile selbst für Experten kaum mehr überschaubaren Rechtsprechungsreservoir des Europäischen Gerichtshofs. Dabei wurde - auch bei der Aktualisierung in der dritten Auflage - die wörtliche Wiedergabe von Auszügen auf diejenigen Entscheidungen beschränkt, die sowohl in der europarechtlichen Pflichtfach- als auch in der Wahlfachausbildung von zentraler Bedeutung sind.

Mein außerordentlicher Dank für die intensive Mitarbeit an der Aktualisierung dieser Studienauswahl für die dritte Auflage gilt Frau *Carola Drechsler*, Frau *Kinga Guzdek*, Frau *Juliane Jentsch*, Herrn *Matthias Köngeter*, Herrn *Philipp Kubicki* und Herrn *Michał Deja*. Herrn *Dr. Franz-Peter Gillig* danke ich für die vorzügliche verlegerische Betreuung.

Als Mitherausgeber der Studienauswahl verabschiedet sich mit dieser Auflage Christian Koenig, mit dem mich seit Studienzeiten eine enge Freundschaft verbindet. Neue Lehr- und Forschungsschwerpunkte, insbesondere im Bereich der europäischen Regulierung der Netzwirtschaften und der Infrastrukturförderung, haben ihn zu einer konsequenten Bündelung seiner wissenschaftlichen Ressourcen veranlaßt. Er wird der Studienauswahl aber als aktiver Begleiter insbesondere im Hinblick auf wirtschaftsrechtliche Fragestellungen erhalten bleiben. Dafür danke ich ihm.

Das Buch ist *Gregor*, *Lorenz* und *Simon* gewidmet, auf dass sie es eines Tages einfacher haben werden, sich in dem großartigen europäischen Einigungswerk zurechtzufinden.

*Matthias Pechstein*  
Frankfurt (Oder)